

Führung

Grundschüler erkunden die Ennigerloher Windmühle

Enniger/Ennigerloh (gl). Auf den Weg vom Korn zum Brot haben sich jetzt die beiden dritten Klassen der Marienschule Enniger gemacht. Laut einem Bericht folgten sie damit einer Einladung der Ennigerloher Mühlenfreunde, die den Kindern im Nachgang zu den Märchentagen den Weg des Getreides zur und in der Windmühle vorstellten.

Klaus Schmitt und Heinz-Josef Heuckmann erklärten den Mädchen und Jungen wie 1869 – ohne

Traktor oder Mähdrescher – große Mengen Getreide geschrotet und gemahlen wurden. Die Kinder folgten dem Weg des Kornes vom kleinen Acker auf dem Mühlenanger über den Leiterwagen zur Mühle. Dort wurde die alte Dresch- und Reinigungstechnik vorgestellt und ausprobiert. In der Mühle erkundeten die Grundschüler Kornboden (der Durchfahrt), Sackaufzug und Steinboden, auf dem die Mühlenfreunde ihnen die Mahltechnik erklärten.

Begeistert hätten die Kinder dann selbst Hand angelegt und die Säcke hinaufgezogen, teilen die Verantwortliche mit.

Die Mädchen und Jungen erfahren, wie schwer das Mahlen von Getreide mit den Händen ist. Mit einem Reibestein oder einer Römischen Steinmühle sei das mühsam. „Wie gut, dass die Ennigerloher damals die Kraft Windes in der Mühle zum Mahlen nutzen konnten“, heißt es im Bericht der Mühlenfreunde.



Mädchen und Jungen der beiden dritten Klassen der Marienschule Enniger haben jetzt auf Einladung der Mühlenfreunde das Ennigerloher Wahrzeichen erkundet und sich auf den Weg vom Korn zum Brot gemacht. Das Bild zeigt die Schüler Klasse 3b.